

II— 1906 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 9781J

1977 -02- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten DR.SCRINZI, DR.SCHMIDT

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend gegen Diebstahl gesicherte Lagerung von Sprengstoffen

Die gegen Diebstahl und Mißbrauch nicht ausreichend abgesicherte Aufbewahrung von Sprengstoff war am 31.1.1977 Gegenstand eines ausführlichen Berichtes der Tageszeitung "Kurier", wobei der Fall eines bei Villach befindlichen Sprengstoffdepots den Anlaß bildete. Dort lagern - wie es in dem Bericht heißt - derzeit 3 to Donarit, und zwar "hinter einer einfachen Holztür mit einfachen Schlössern". Dieser zweifellos bedenkliche Zustand wurde - so der "Kurier" - bei der letzten Überprüfung am 28.12.1976 von einem Fachmann für "in Ordnung" befunden.

Es steht zu befürchten, daß es sich hier durchaus nicht um einen Einzelfall handelt, sondern daß die Sicherung und Bewachung von Sprengstofflagern in Österreich ganz allgemein zu wünschen übrig läßt. Anders wäre es auch kaum zu erklären, daß es Unbefugten immer wieder gelingt, sich in den Besitz größerer Sprengstoffmengen zu setzen. Die Attentate, über die ja in den Zeitungen laufend berichtet wird, sprechen eine deutliche Sprache.

Grundvoraussetzung für wirkungsvolle Sicherheitsvorkehrungen ist zweifellos das Vorhandensein gesetzlicher Bestimmungen, die den heutigen Gegebenheiten tatsächlich entsprechen. Daß aber die geltende - seit Jahrzehnten im wesentlichen unverändert gebliebene - Regelung diese Voraussetzung noch erfüllt, wird von Sachverständigen nachdrücklich in Abrede gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu dem Fall, über den der "Kurier" am 31.1.1977 berichtete ?
2. Wie beurteilen Sie insgesamt die oben aufgezeigte Problematik ?

- 2 -

3. Werden Sie einen Ministerialentwurf für eine Novellierung oder für eine gänzliche Neuregelung der gegenständlichen Gesetzesmaterie ausarbeiten lassen ?

Wien, 1977-02-04